

# Ministerin lobt „vorbildlichen Unternehmer“

Sport-Thieme in Grasleben bekam Besuch von CDU-Politikerin von der Leyen – Ausbildungsplätze waren Thema

**GRASLEBEN.** Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Arbeit und Soziales, zeigte sich am Ende ihres Besuches bei der Firma Sport-Thieme in Grasleben begeistert. Sie traf auf einen Mittelständler „wie er im Lehrbuch steht und der Verantwortung für seine Mitarbeiter und die Region übernimmt“.

Im Rahmen des niedersächsischen Wahlkampfes besuchte die Ministerin das Versandhandelsunternehmen für den institutionellen Sport.

Von der Leyen mochte in Erfahrung bringen, „worin das Geheimnis des Mittelstandes liegt“. Und wollte hören, wo Probleme auftauchen, auf die man eventuell politisch reagieren könnte. Thieme

sprach von Überfrachtung der Unternehmen durch Gesetze und Verordnungen, die Kräfte im Unternehmen binden. Er wünsche sich einen Abbau der Bürokratie.

Für die Ministerin hatte er eine Übersicht über „nicht wertschöpfende Tätigkeiten“ zusammengestellt, die in seinem Unternehmen anfallen. Die Ministerin fragte nach der Personalsituation. Thieme berichtete, dass er vor Jahren noch 150 Bewerbungen für Ausbildungsplätze hatte, heute seien es nur noch 40.

Hinzu komme, dass nicht alle Bewerber die Eingangsvoraussetzungen erfüllten. Dazu gehören für Thieme Dreisatz und Grundrechenarten. „Es wird in der Region viel getan, aber bei so wenigen Bewerbern wird es eng.“

Thieme habe aber auch die Erfahrung gemacht, dass sich schwierige Einzelfälle nach Jahren zu wichtigen



Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen im Gespräch mit Unternehmer Rudolf Thieme.  
Foto: Beatrix Flatt

Stützen im Betrieb entwickelt hätten. Von der Leyen plädierte dafür, dass man keine jungen Menschen zurücklasse. „Die Bewerbersituation öffnet Chancen für Menschen, die

man früher nicht einmal zu einem Gespräch eingeladen hätte.“ Sie empfahl Thieme, die pädagogischen Unterstützungen der Agentur für Arbeit zu nutzen. bf

Landtags-  
Wahl  
2013